

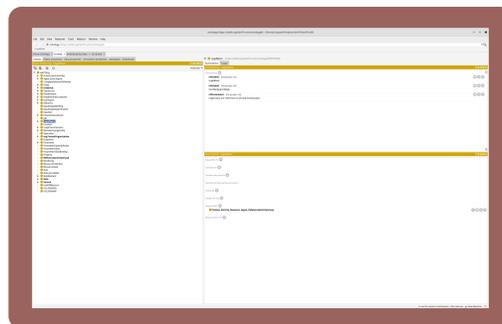
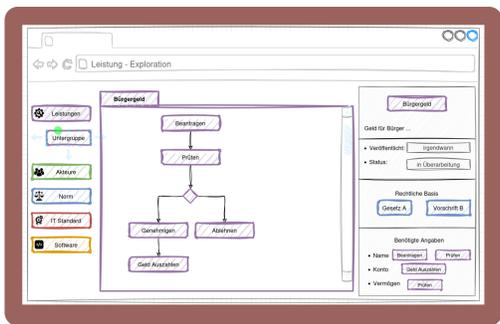
Die Abbildung zeigt, wie Wissen abgeschöpft und ablegt werden kann, um eine Vielzahl an heterogenen Systemen zusammenzuführen.

Die gleichen Entitäten werden durch eindeutige gleiche IDs abgebildet.

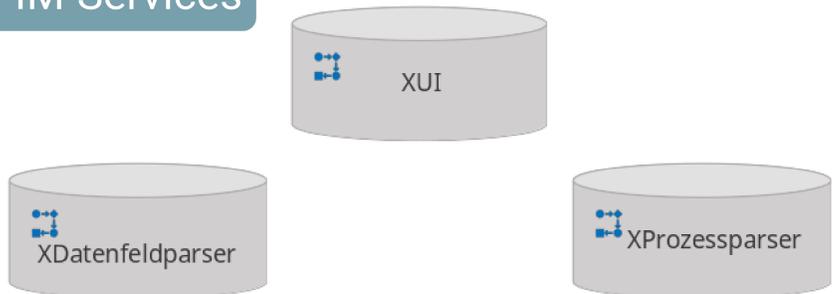
Verschiedene Systeme können Wissen abschöpfen und so gemeinsam operieren.

Die Erstellung von Lokalprozessen aus Referenzprozessen wird durch anreicherung von Wissen unterstützt.

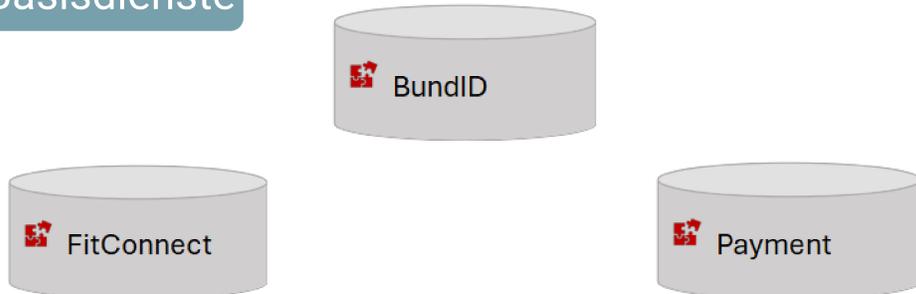
Wissen



FIM-Services



Basisdienste



- Zusammenarbeit verschiedener heterogener Systeme mittels Wissensgraphen
- Wissen abgeschöpft, mittels Wissensgraphen zur Verfügung stellen
- gesammelt werden, unter anderem, Informationen über externe Dienste
- wichtig: Daten sollen auf einzigartigen IDs beruhen, wie zum Beispiel FIM-Datenfeld-IDs oder LeiKa-IDs
- ebenso werden Daten mit Klassen und weiteren Informationen, wie Beschreibungen und Definitionen versehen
- so wird semantische Interoperabilität grundsätzlich ermöglicht
- Ablauf:
 - aus Gesetzes Texten mittels FIM-Methodik Informationen maschinen lesbar abgelegt
 - Fim-Informationen durch XDatenfeld- und XProzessparser eingelesen und in Wissensgraphen eingefügt
 - gleichzeitig Informationen über externe Dienste (u.a. Basisdienste) gesammelt in Wissensgraphen mit bisherigem verknüpft
 - mithilfe der Informationen aus Wissen werden FIM-Prozesse annotieren und auf No/Low-Code Plattformen ausgeführt
 - aus Plattform heraus beschriebene externen Dienste aufrufen, mittels im Wissensgraphen verknüpfter Informationen

Semantische Interoperabilität